Markt Gangkofen

Bürger-Information
August 2024

Neubau der Bauhofhalle seiner Bestimmung übergeben

Die neue Bauhofhalle aus östlicher Sicht von der Neumarkter Straße.

Die Bauhofhalle aus westlicher Sicht.

Gangkofen. Mit der kirchlichen Segnung und einer großen Einweihungsfeier wurde die neue Bauhofhalle am 12. Juli seiner Bestimmung übergeben.
„Es freut mich, dass wir den Neubau der Bauhofhalle nach nur zehnmonatiger Bauzeit fristgemäß fertigstellen konnten. Mein Dank gilt allen Verantwortlichen von den ersten Planungen bis hin zur Fertigstellung. Mein Dank gilt insbesondere dem Architekturbüro Jürgen Zenger und seinem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit!“, begrüßte Bürgermeister Matthäus Mandl die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, die Planungsbüros den Marktgemeinderat und das gesamte Personal in der neuen Halle.

Die kirchliche Segnung nahmen katholischer Pfarrer Jakob Ewerling und evangelischer Pfarrer Heiko Timm vor.

In seinen Rückblick erläuterte Bürgermeister Matthäus Mandl, dass die zunehmenden Gerätschaften und sonstigen Erfordernisse des Bauhofes seit einigen Jahren den Neubau der Halle erforderlich gemacht hätten.
Für die Finanzierung seien 1.700.000 Euro aufgewendet worden. Das Gebäude mit einer Fläche von 1200 Quadratmetern sei von außen freundlich und ansprechend gestaltet und dennoch nach wirtschaftlichen Aspekten umgesetzt worden.

So sei es auch für den südlichen Ortseingang von Gangkofen ein kleines Aushängeschild.

Die beteiligten Firmen und Planungsbüros mit Architekt Jürgen Zenger und Bürgermeister Matthäus Mandl (mitte).

Architekt Jürgen Zenger erläuterte, dass auf eine regional typische Bauweise mit lichtdurchlässigen Elementen in der Fassade geachtet worden sei. In der 20 x 60 Meter großen Halle seien zwei Hallenbereiche für die Lagerung von Material und das Unterstellen der Bauhoffahrzeuge umgesetzt worden.

Über diesen beiden Räumen sei eine weitere Lagerebene.

Nach dem Baubeginn im August 2023 sei der Rohbau bis Ende 2023 fertiggestellt worden. Die Dachkonstruktion und die Holzfassade sei im Frühjahr dieses Jahres errichtet worden.

Ebenso sei auch die Eigenverbrauchstankstelle eingebaut worden. Die Halle könne energieoptimiert beheizt werden.
Zudem sei eine 25000 Liter große Zisterne eingebaut worden, so könnten die Bauhoffahrzeuge ressourcenschonend gereinigt werden.

Abschließend übergab Architekt Jürgen Zenger ein Erinnerungsschild an Bürgermeister Matthäus Mandl.

Die musikalische Gestaltung der Einweihungsfeier lag in den Händen der Blaskapelle "BinaBlech" unter der Leitung von Wolfgang Hirschberger.

Katholischer Pfarrer Jakob Ewerling (rechts) und evangelischer Pfarrer Heiko Timm (links) nahmen die kirchliche Segnung der neuen Bauhofhalle vor.

Architekt Jürgen Zenger (links) überreichte an Bürgermeister Matthäus Mandl (rechts) ein Erinnerungsschild zur Einweihungsfeier.

Herbert Nömayr neues Marktgemeinderatsmitglied

Bürgermeister Matthäus Mandl (links) vereidigte das neue Marktgemeinderatsmitglied Herbert Nömayr.

Gangkofen. In der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates am 16. Juli stand die Beschlussfassung zur Festlegung des Listennachfolgers nach der Niederlegung des Mandates durch Christoph Armann auf der Tagesordnung.
Der Marktgemeinderat stellte fest, dass Herbert Nömayr Listennachfolger ist. Herbert Nömayr erklärte, das Amt anzutreten und den Eid zu leisten. Damit sind die Voraussetzungen für das Amt als Marktgemeinderatsmitglied gegeben. Das Gremium berief ihn als Mitglied.
Bürgermeister Matthäus Mandl nahm ihm anschließend den Eid ab.
Das Ausscheiden von Christoph Armann aus dem Marktgemeinderat und das Nachrücken von Herbert Nömayr führt zu Veränderungen bei der Besetzung der Ausschüsse. Auf Vorschlag der CSU solle Herbert Nömayr die gleichen Positionen in den Ausschüssen einnehmen wie sein Vorgänger Christoph Armann.
Der Marktgemeinderat berief daraufhin Herbert Nömayr als Mitglied des Finanz- und Hauptausschusses sowie als Vertreter für Maximilian Grünhager im Rechnungsprüfungsausschuss.
Bürgermeister Matthäus Mandl hieß Herbert Nömayr im Marktgemeinderat willkommen.

Marktrat stimmt PV-Anlagen in Seemannshausen zu

Gangkofen. Der Marktgemeinderat fasste in seiner jüngsten Sitzung die Aufstellungsbeschlüsse für zwei PV-Anlagen im Ortsteil Seemannshausen und stimmte für die Billigung der Vorentwürfe.
Der Sitzung des Marktgemeinderates sei, so Bürgermeister Matthäus Mandl, eine Ortsbesichtigung vorausgegangen. Dabei seien entstandene Fragen bereits vor Ort geklärt worden.
In der Sitzung erläuterte geschäftsleitender Beamter Daniel Fußeder, dass es sich um zwei PV-Freiflächenanlagen handle. In Folge des Grundsatzbeschlusses des Marktgemeinderates vom 12. Oktober 2021 seien nun die Vorentwurfsunterlagen für die Anlagen erstellt und dem Markt Gangkofen zur Einleitung eines Bauleitplanverfahrens übergeben worden.
Die erste Anlage liege nordwestlich von Seemannshausen und sei über einen öffentlichen Flurweg auf der West- bzw. Südseite, der über eine Ortsstraße an die St2111 anbindet, erschlossen. Sie umfasse eine Gesamtfläche von 5,31 ha und ein Nettobauland von 4,02 ha. Rund 0,43 ha seien als Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern festgesetzt. Die Flächen für den Ausgleich von Eingriffen würden 0,63 ha umfassen.
Die zweite Anlage liege nordöstlich von Seemannshausen. Der Anlage umfasse eine Gesamtfläche von 19,56 ha und ein Nettobauland von 16,88 ha. Rund 0,74 ha seien als Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und knapp 1,16 ha als Flächen für den Ausgleich von Eingriffen festgesetzt.
Nach der Billigung der Vorentwürfe ist nun das gesetzliche Beteiligungsverfahren einzuleiten und durchzuführen.

Marktgemeinderat macht Weg für Freiflächen-PV-Anlagen in Obertrennbach frei

Gangkofen. Der Marktgemeinderat fasste bei seiner jüngsten Sitzung am 16. Juli den Billigungs- und Auslegungsbeschluss der Entwürfe zu drei Freiflächen-PV-Anlagen im Bereich Obertrennbach.
Zunächst erläuterten Bürgermeister Matthäus Mandl und geschäftsleitender Beamter Daniel Fußeder, dass in Folge der Beschlüsse des Marktgemeinderates vom 12. Oktober 2021 (Grundsatzbeschluss) und vom 7. Mai dieses Jahres (Aufstellungs- und Billigungsbeschluss) die Vorentwurfsunterlagen für PV-Freiflächenanlagen in Obertrennbach erstellt und dem Markt Gangkofen zur Durchführung des gesetzlichen Beteiligungsverfahrens übergeben worden seien. Das gesetzliche Beteiligungsverfahren sei eingeleitet und durchgeführt worden. Es habe sich hierbei im ersten Schritt gemäß Baugesetzbuch um die Fachstellenbeteiligung gehandelt. Ebenfalls sei durch Bekanntmachung die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt worden. Die eingegangenen Stellungnahmen der Fachstellen wurden in der Sitzung vorgelegt und besprochen. Den ausgelegten Vorentwürfen würden keine grundsätzlichen Bedenken oder Einwände entgegenstehen. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung seien keinerlei Stellungnahmen eingereicht worden. Der Marktgemeinderat billigte die vorgelegten Entwürfe und fasste den Auslegungsbeschluss. So kann das Vorhaben nun in die öffentliche Auslegung gehen.

MARKT GANGKOFEN
Landkreis Rottal-Inn

BEKANNTMACHUNG

Vollzug des Kommunalabgabengesetzes und der Gemeindeordnung
Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte des Marktes Gangkofen
Änderung und Neufassung

Der Marktgemeinderat Gangkofen hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 eine Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte des Marktes Gangkofen und zugleich die Neufassung dieser Satzung beschlossen.

Die Satzung ist genehmigungsfrei. Sie tritt am 01.09.2024 in Kraft.

Die Satzung liegt zu jedermanns öffentlicher Einsicht im Rathaus des Marktes Gangkofen, Marktplatz 21/23, 84140 Gangkofen, 3. Stockwerk, Zimmer Nr. 25 in der Zeit
vom 27.06.2024
bis 26.07.2024
während der üblichen Amtsstunden (Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr; Mo + Do 13.00 – 16.00 Uhr) auf.

Ferner liegt die Satzung auch nach diesem Zeitraum zur allgemeinen Einsicht auf.

Gangkofen, den 27.06.2024
MARKT GANGKOFEN

(Siegel)

BAYERN MARKT GANGKOFEN

Mandl
Bürgermeister

Angeheftet: 27.06.2024
Abgenommen:

Bestätigt:

i.A. Häglsperger
Häglsperger

Volksfest Gangkofen sechs frohe und ausgelassene Tage

Der Auszug der Ehrengäste, Bedienungen und Vereinsabordnungen nach dem Standkonzert vom Marktplatz zum Festplatz.

Stießen auf ein gutes Gelingen der Festtage an: Die Festwirtseheleute Anneliese und Josef Zens, Landrat Michael Fahmüller, Ferdinand Baron von Aretin, MdL Martin Wagle, Bürgermeister Matthäus Mandl und Fördererverein-svorsitzender Dominik Baumann (von rechts) mit den Verantwortlichen des Fördererverein-s und der Brauerei.

Gangkofen. Das traditionelle Volksfest im Markt Gangkofen begann am 4. Juli mit dem Standkonzert der Blaskapelle „BinaBlech“ um 18 Uhr vor dem Rathaus am Marktplatz. Zum Auszug in das Festzelt am Turnplatz wurde die Festwirtsfamilie Zens begleitet von den Verantwortlichen des Förderervereins, der Festbrauerei, Bürgermeister Matthäus Mandl, dem Marktgemeinderat, vielen Ehrengästen und zahlreichen Vereinsabordnungen, um mit dem Anstich des ersten Fasses sechs Tage

Bürgermeister Matthäus Mandl zapfte konzentriert und gekonnt mit zwei Schlägen das erste Fass Festbier an.

Viele Kinder hatten bei den Freifahrten am Kinderkarussell ihre Freude. Darüber freuten sich auch die Betreuerinnen sowie Fördervereinsvorsitzender Dominik Baumann (hinten, 2. von rechts) und sein Stellvertreter Bernhard Horn (hinten, rechts).

der Unterhaltung und des Frohsinns zu eröffnen. Bürgermeister Matthäus Mandl zapfte im Festzelt das erste Fass Festbier an. Die Kinder der Kindertagesstätte und der Kindergärten bekamen vom

Die Gewinner beim Seniorennachmittag mit Fördervereinsvorsitzendem Dominik Baumann (hinten, 2. von rechts), Bürgermeister Matthäus Mandl (hinten, 3. von rechts), Josef Thanner (hinten, 7. von rechts), Armin Zens (hinten, 8. von rechts) und WEGA-Vorsitzendem Stephan Graf (hinten, 9. von rechts).

Viel zu tun hatten die ehrenamtlichen Helfer im Glückshafen des Fördervereins, dessen Erlös für gemeinnützige Zwecke verwendet wird.

Fördererverein und von Festwirt Josef Zens eine Freifahrt mit dem Kinderkarussell gespendet. Am Freitag waren, wie in jedem Jahr, ganz besonders die Betriebe angesprochen. Im Kreise der Kolleginnen und Kollegen konnte unbeschwert von der Last des betrieblichen Alltags ein froh gelaunter und netter Abend verbracht werden. Der Gesellschaftstag für Markt und Land folgte am Samstag. An dieser Stelle wurde auch den Senioren ein besonderer Schwerpunkt gewidmet. Alle Gemeindebürger ab 70 Jahren waren vom Fördererverein und vom Festwirt zu einer Maß Bier und einer Brotzeit eingeladen. Zudem wurden viele Preise, gespendet von der Zimmerei Thanner, der Werbegemeinschaft, dem Festwirt Josef Zens und der Marktgemeinde, unter den Senioren verlost. Im Übrigen fand ein allgemeiner Festbetrieb statt. Der Sonntagabend war Gesellschaftstag für Markt und Land. Der Volksfestmontag war am frühen Nachmittag vor allem für die Kinder gedacht. Dazu waren die Fahrpreise bei den Schaustellgeschäften und die Lospreise im Glückshafen ermäßigt, das oberbayerische Marionetten-Theater führte für die kleinsten Festbesucher „Hänsel und Gretel“ auf. „Tag der guten Nachbarschaft" hieß das Motto am Montag-

abend. Sowohl die Nachbarn aus den angrenzenden Gemeinden wie auch allgemein die Nachbarn waren hier angesprochen, gemeinsam einige freundschaftliche Stunden auf dem Fest zu verbringen. Zum Volksfestausklang am Dienstag ging es im Bierzelt noch mal rockig zu. Für Begeisterung sorgte der Auftritt der Tanzsportgruppe „Society“. Ein reichhaltiger Vergnügungspark und der Glückshafen des Förderervereines rundeten das Programm des Volksfestes ab. Der Erlös aus dem Losverkauf des Förderervereins wird, wie jedes Jahr, für einen guten Zweck verwendet.

Staatsstraße 2111 am südlichen Marktplatz vom 22.07. bis 09.08.2024 gesperrt

Wegen Straßenreparaturarbeiten wird die St2111 am südlichen Marktplatz vom 22.07. bis 09.08.2024 vollständig gesperrt. In dieser Zeit ist die Marktplatzzufahrt über die südliche Neumarkter Straße und die Eggenfeldener Straße nicht möglich. Innerörtlich kann über die Eggenfeldener Straße – Schloßstraße – Panzinger Weg – Neumarkter Straße und umgekehrt ausgewichen werden. Der überörtliche Verkehr wird über Massing umgeleitet.

6.705 Einwohner zum 01.07.2024

Im 2. Quartal 2024 verzeichnete der Markt Gangkofen 40 Zuzüge, 15 Geburten, 9 Eheschließungen, 40 Wegzüge und 18 Sterbefälle. Am Ende des 2. Quartals waren somit 6.705 Einwohner gemeldet.

Kindergartenkinder lernten Bauhof kennen

Die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth bei ihrem Besuch im Bauhof mit Bauhofleiter Erwin Aigner (mitte) und Kindergartenleiterin Miriam Wimmer (hinten, 2. von links).

Gangkofen. Einen Ausflug zum Bauhof der Gemeinde unternahmen kürzlich die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth. Bauhofleiter Erwin Aigner hieß die vielen kleinen Gäste herzlich willkommen und erklärte ihnen die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten, die im Bauhof anfallen. Danach durften die Kindergartenkinder den gesamten Bauhof besichtigen, sich die unterschiedlichsten Fahrzeuge genau betrachten und sich auf draufsetzen. Besonders begeistert waren die Kinder von der großen, neu erbauten Bauhofhalle, die bald in Betrieb genommen werden kann.
Kindergartenleiterin Miriam Wimmer dankte dem gesamten Team des Bauhofes für die Geduld, die Hilfsbereitschaft und den freundlichen Umgang mit den Kindern.

Bayerische Tradition beim Kindergarten-Sommerfest

Die Kleinkindergruppe freute sich als Giggal und Goggal über den gefundenen Regenwurm.

Das bekannte Lied „Drunt a da greana Au“ machten die Kinder zum Mitmachspiel, bei dem sie ihren Baum schmückten.

Gangkofen. „Hock di her, samma mehr“, war das Thema des Sommerfestes im Kindergarten St. Elisabeth. Zunächst begrüßte Kindergartenleiterin Miriam Wimmer die Gäste und dankte allen Helfern, die zur Vorbereitung und zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Mit dem bayerischen Defiliermarsch zogen die Kindergartenkinder, jeweils angeführt von einem Taferlmädchen oder einem Taferlbuam für jede Gruppe, in den Veranstaltungskreis. Den Beginn

Mit einem Schuhplattler tanzten die Kinder zu „Rock me“.

Die kleinen Volksfestbesucher hatten Glück beim „Büchsenwerfen“, sie waren treffsicher.

Die vielen Gäste waren begeistert vom Holzhackermarsch der Kindergartenkinder.

machte die Kleinkindergruppe in bunten Kostümen ihren Tanz „Giggal, Goggal“, bei dem sie einen Regenwurm fanden.
Weiter ging es mit den Kindergartenkindern mit dem Holzhackerbuam-Marsch. Beim Lied „Beim Bimperlwirt“ brachten die Kinder ihre Eltern und Großeltern mit ihrem Gesang zum Lachen. Es folgte ein rasanter Schuhplattler zu „Rock me“.
Mit fetzig gereimten Gstanzln über den Kindergarten ging es weiter. Zum Thema des Sommerfestes sangen die Kinder anschließend „Bayern des samma mia“, dabei sangen ein großer Teil der Eltern mit.
Einen großen Birnbaum schmückten die Kinder mit Ast, Zweig, Nest, Ei und Vöglein und sangen dazu „Drunt a da greana Au“. Anschließend zeigten sie, aktuell zum Gangkofener Volksfest, einen Besuch von Kindern auf einem Volksfest. Dabei kamen die Kinder an ein Kinderkarussell, ein Spiegelhaus, eine Schiffschaukel, einen Stand zum Büchsenwerfen und einen Zuckerwatteverkäufer. Der Volksfestbesuch endete im Bierzelt, schließlich tanzten die Kinder auf der Bierbank.
Langanhaltender Applaus der Zuschauer bestätigte den Kindern ihre gute Vorstellung, ehe sie zu „Servus Habedehre“ wieder auszogen.
Nach der Aufführung konnten die Familien ihr Glück bei der Tombola versuchen. Zudem sorgte der Elternbeirat für die Verköstigung der Gäste

Spende für Musikinstrumente an das Spatzennest

Die Spendenübergabe: (von links) Annerl Deieritz, Kindergartenleiterin Miriam Wimmer und Marlies Wöcherl.

Gangkofen. Aus einem Klassentreffen entstand ein Überschuss in Höhe von 75 Euro. Die Organisatoren Annerl Deieritz und Marlies Wöcherl waren sich einig, diesen Betrag an die Krippe Spatzennest des Kindergarten St. Elisabeth zu spenden. Kindergartenleiterin Miriam Wimmer freute sich über die Spende und informierte, dass davon Musikinstrumente für die Krippenkinder angeschafft werden, um die Musikfreude anzuregen und die Harmonie im Gruppengeschehen zu stärken.

Bürgerheimbewohner begeistert von „Gickerl und Gockerl“

Gangkofen. Der Kindergarten Sankt Elisabeth und die Kinderkrippe Spatzennest zeigten am 11. Juli im Bürgerheim St. Martin das Sommerfestprogramm unter dem Motto "Hock di her, samma mehr". Mit einem Schuhplattler, dem Lied "Drunt in der greana Au", lustigen Gstanzln, dem Mundart-

Mit dem Tanz von „Gickerl und Gockerl“ sorgte die Kinderkrippe Spatzennest (vorne) für bunte Unterhaltung bei den Bürgerheimbewohnern.

lied "Beim Bimperlwirt" und dem Tanz von "Gickerl und Gockerl" zauberten die Kinder und ihre Betreuerinnen schnell "Volksfeststimmung" bei den Bürgerheimbewohnern. Richtig fetzig wurde es bei dem Lied "Rock me", bei dem kräftig mitgeklatscht wurde. Vor dem Auszug bedankte sich die Einrichtungsleiterin Carola Fitze bei Kindergartenleiterin Miriam Wimmer, den Betreuerinnen und allen Kindern für den Besuch und hatte eine kleine Überraschung für die kleinen Akteure.

Kinder erkunden die Feuerwehr

Zum Abschluss der Vorführungen mit 2. Vorsitzendem Karl-Heinz Lohmeier (links) durften sich die Kinder des Kindergartens St. Nikolaus auf das Feuerwehrauto setzen.

Gangkofen. Spannend war der Besuch der Kinder des Kindergartens St. Nikolaus bei der Freiwilligen Feuerwehr. Die Kinder durften Feuerwehrfahrzeuge genau betrachten und die Einsatzkleidung ausprobieren. Auch das Löschen durften die Kinder versuchen. Die Angst vor den großen Geräten und der Bekleidung war dadurch schnell verflogen.
Die Kinder lernten, welche Aufgaben die Feuerwehr hat und wie bei Feuer oder bei einem Unfall am schnellsten und besten geholfen werden kann. Die Mitglieder der Feuerwehr mit 2. Vorsitzendem Karl-Heinz Lohmeier nahmen sich anschließend viel Zeit, um die unterschiedlichsten Fragen der Kindergartenkinder zu beantworten und die weitere Ausrüstung zu erklären.

Kinder tanzten zu vielen Ländern der Welt

Viele Tiere zeigten die Kinder bei ihrem Tanz zum Kontinent Australien.

Mit einem Tanz in tollen Kostümen stellten die Kinder das Land Türkei dar.

Gangkofen. Mit vielen Tänzen begeisterten die Kinder der gemeindlichen Kindertagesstätte am 28. Juni in ihrem Familienfest, in der sie viele Traditionen unterschiedlicher Länder und Kontinente zeigten.
Leiterin Sabrina Ehgartner begrüßte Bürgermeister Matthäus Mandl unter den Gästen. Sie dankte dem Elternbeirat sowie allen Helfern und Kuchenspendern für ihre Unterstützung.
Zum Lied "194 Länder" zogen die Kinder ein und

In Dirndlgewändern und Lederhosen traten die Kinder auf, um das bayerische Heimatland darzustellen.

zeigten zunächst, gekleidet in Dirndlgewand und Lederhose, zum Lied "Dorfkind" bayerische Tänze.
In den weiteren Tänzen wurden in passenden Kostümen und zu passenden Liedern die Länder Italien, Spanien und Türkei sowie die Kontinente Afrika, Amerika und Australien vorgestellt. Mit ihrem bayerischen Tanz zum Lied "Rock mi" kamen die Kinder wieder in ihre Heimat zurück.
Zu jedem der Länder und der Kontinente sprachen die Kinder eine kurze Anmoderation und zeigten die entsprechenden Flaggen.
Sichtlich erstaunt waren die vielen Gäste über die gelungenen und flotten Aufführungen der kleinen Tänzerinnen und Tänzer. Mit langanhaltendem Applaus der Eltern und Großeltern wurde den Kindern ihre Leistung bestätigt.
Anschließend durften die Kinder an verschiedenen Stationen Stempel sammeln und an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Schritt für Schritt - Kinder helfen Kindern mit 13750 Euro

Sie gaben den Start für den Spendenlauf frei: (von links) Bürgermeister Matthäus Mandl, Reinhard Lehner (McDonald's Kinderhilfe), Jutta Fuchsberger (Robin Hood Frontenhausen) Schulleiterin Yvonne Otten, Max Rutzinger (Kinderkrebshilfe Rottal-Inn), Esther Dietrich (Kind in Not) und Hauptorganisator Stefan Gruber.

Sichtlich begeistert und bestens motiviert starteten die Schüler zum Stundenlauf „Kinder helfen Kindern“.

Gangkofen. Die Schüler der Grund- und Mittelschule trugen zum fünften Mal einen Spendenlauf aus, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln.
Das ganze Schuljahr über schon hatten die Schüler fleißig ihre Ausdauer trainiert und Freude am Laufen gefunden. Dass sich das Training gelohnt hat, stellten die Kinder und Jugendlichen nun für den guten Zweck, Kindern zu helfen, unter Beweis.
Bei angenehmen Temperaturen nahmen die Schüler der die Herausforderung eines Stundenlaufs an.
Im Vorfeld hatten sich die Teilnehmer Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene 500-Meter-Runde einen bestimmten Betrag spenden.
Nach dem Startschuss durch Bürgermeister Matthäus Mandl hatten die Starter 60 Minuten Zeit, um möglichst viele Runden zu absolvieren und somit Spendengelder zu erlaufen. Selbst Schulleiterin Yvonne Otten und Hauptorganisator Stefan Gruber liefen eine Runde mit. Der Elternbeirat sorgte mit Getränken und Obst für die nötige Stärkung.
So wurden 2236 Kilometer gelaufen und dabei 13750 Euro gesammelt.
Sichtlich begeistert, sowohl von der sportlichen Leistung der Schüler als auch von der Höhe der

Die erfolgreichsten Sportler mit den Spendenempfängern: (hinten, von links) Reinhard Lehner und Tanja Forderer-Barlag (McDonald's Kinderhilfe), Jutta Fuchsberger (Robin Hood Frontenhausen), Tanja Welzel-Emmrich (Elternbeirat), Schulleiterin Yvonne Otten, Hauptorganisator Stefan Gruber, Esther Dietrich (Kind in Not), Claudia Wimmer (Kinderkrebshilfe Rottal-Inn) und Schülersprecherin Elisa Strobl.

Spendensumme, zeigte sich Yvonne Otten bei der Spendenübergabe.
Über jeweils einen Teilbetrag durften sich Claudia Wimmer (Kinderkrebshilfe Rottal-Inn), Esther Dietrich (Kind in Not Rottal-Inn), Reinhard Lehner und Tanja Forderer-Barlag (McDonald's Kinderhilfe), Jutta Fuchsberger (Robin Hood Frontenhausen) sowie Tanja Welzel-Emmrich (Elternbeirat) freuen.
Schulleiterin Yvonne Otten dankte in ihren Worten allen, die zur Vorbereitung und Durchführung des Spendenlaufes beigetragen haben sowie allen Schülern für ihre sportlichen Leistungen zu Gunsten der Kinder.
Die Spendenübergabe wurde durch die Bläserklasse unter der Leitung von Alexander Eder musikalisch gestaltet.

Kunterbuntes Schulfest der Grund– und Mittelschule

Die Bläserklasse unter der Leitung von Alexander Eder (rechts) erhielt für ihre gelungene Begrüßung kräftigen Applaus von den Schülern und Eltern.

Spannend ging es beim „XXL Mensch ärgere dich nicht“ ums Vorrücken oder Rauswerfen.

Gangkofen. "Kunterbunt" war das Thema des Schulfestes der Grund- und Mittelschule am 12. Juli.
Zunächst versammelten sich die Schüler im Pausenhof, wo sie von der Bläserklasse unter der Leitung von Alexander Eder musikalisch begrüßt wurden. Die jungen Bläser stellten in mehreren Stücken ihr erstaunliches spielerisches Talent unter Beweis. Rektorin Yvonne Otten hieß alle Schüler und Eltern herzlich willkommen und dankte allen Helfern, die zum Gelingen des Festes mitgewirkt haben.

Anschließend verteilten sich die Schüler an die einzelnen Stationen, dazu gehörten Dot Painting, Freundschaftsbänder knüpfen, Kinderschminken, Labor-Experimente, Mensch ärgere dich nicht, Bottons gestalten, Speed Cups, Mikado XXL, Taschen bedrucken, Schulkunstwerk, Federn gestalten und ein Flaschenspiel.

In der Turnhalle war für die Schüler ein Bewegungsparcours aufgebaut.

Viel zu schnell vergingen die Stunden und so waren die Schüler und Eltern froh, dass der Elternbeirat für eine wohlschmeckende Verköstigung sorgte. Der Elternbeirat bedankte sich bei St. Veiter Bier und Develey für die Unterstützung.

Eine ruhige Hand und viel Konzentration brauchten die Schüler, um den Turm aus Holzklötzen möglichst hoch zu bekommen und dennoch stabil zu halten.

DAV-Jugend unterwegs

Gangkofen. Nachdem der eigentliche Plan nach Passau in den Inntalklettergarten zu fahren wortwörtlich ins Wasser gefallen war, fuhren am 07. Juli vier Kinder mit Judit und Kathi nach Landshut in die Boulderhalle Peak7. Die Autofahrt wurde von Kathis Playlist und der niederländischen Nationalhymne begleitet. Nach unserer Ankunft waren wir höchst motiviert zu bouldern. Und dann begannen die Qualen. Trotz sämtlicher Schürfungen, Blasen und Anstrengungen hatten wir viel Spaß und waren am Ende des Tages sehr erfolgreich.

Mit dem Kanu unterwegs

Gangkofen. Bei Wolken in Gangkofen startete eine Gruppe von 5 Kinder und zwei Jugendleiterinnen nach Viechtach zu einer Kanutour auf dem Regen.
Auf dem Parkplatz angekommen wurde die Einstiegsstelle angesteuert. Dort wartete bereits der Guide mit drei Kanus auf die Gruppe. Nachdem die Strecke erklärt worden war, half er beim Einsteigen in die Boote. Von da an fuhr die DAV-Jugend entspannt auf dem Regen bis zu einer Umstiegsstelle. Hier war Zeit für eine kurze Pause und eine kleine Brotzeit. Nach der Stärkung mussten die Kanus ein kleines Stück getragen werden, um sie dann wieder ins Wasser zu lassen. In einem großen Bogen wurde eine Schwanenfamilie umschifft, danach wurden Seemannslieder angestimmt und ein Wettpaddeln veranstaltet. Nach gesamt 10 km kamen alle stolz und schon ein bisschen erschöpft am Ende der Strecke an.
Hier wartete bereits der Abholdienst, um die Gruppe wieder zurück zum Ausgangspunkt zu bringen. Dort wurde noch ins Restaurant eingekehrt und es gab für jeden Teilnehmenden einen großen Becher Eis.

Schmuckensteinrunde mit Abstecher zum Jochköpfl

Die Gruppe am Übergang zwischen Jochköpfl und Karkopf.

Gangkofen. Mit zwei Teilnehmern der Alpenvereins-Sektion ging es auf eine Seniorenwanderung oberhalb des Taubensees nahe Ramsau. Von Tourenleiter Martin Götz war eigentlich eine Tour mit wenigen Höhenmetern, wenigen Streckenkilometern und einer zünftigen Einkehr geplant. Das alles bietet die Schmuckensteinrunde. Da die Gruppe bereits nach zwei Stunden an der Mordaualm angelangt war, ging es noch kurzentschlossen auf das Jochspitz. Von dort gab es einen großartigen Ausblick auf Watzmann, Blaueis und sogar die Loferer Steinberge.

Über den den südlichen Teil der Schmuckensteinrunde ging es zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Klettersteig „S‘Schustagangl“ gemeistert

Die Kursteilnehmer beim Aufstieg über den Klettersteig „S‘Schustargangl“.

Gangkofen. Kürzlich fand der zweite Teil des Alpenvereins-Klettersteigkurses unter der Leitung von Martin Götz beim Klettersteig "S'Schustagangl" und beim Abstieg über den Drei-Brüder-Steig statt.
Den Steig und den Abstieg meisterten alle vier Sektionsmitglieder mit Bravour.
Der Name "Drei-Brüder" rührt von einer Felsformation, die aus drei schroffen Felsspitzen besteht, her. Eine Hinweistafel erzählt die "gar grausige" Geschichte der von einer Hexe zu Stein verwandelten drei Brüder.
Nach einer ausgiebigen Einkehr ging es mit dem Vereinsbus wieder zurück nach Gangkofen.

Sonnwendfeuer in Unken

Gangkofen. Das erste Sonnwendfeuer in Unken organisierte Michael Rettenbeck und es war ein voller Erfolg.
Am Samstagvormittag war Treffpunkt im DAV-Haus. Nach einem gemeinsamen Frühstück fuhren neun Erwachsene und ein Kleinkind zum Parkplatz bei der Festung Steinpass (ca 600m). Von hier ging es im schattigen Buchenwald auf dem Roßkarsteig zur Perchthöhe (1640m). Nach einer Brotzeitpause und der Besprechung vergangener und folgender Ziele wurde beim Abstieg noch in der Hochalm eingekehrt.
Über die Forststraße erreichte die Gruppe den Parkplatz im Heutal, an dem der Kleinbus hält und für 2 Euro pro Person die Wanderer bis zum Haus in Unken zurückfuhr.
Dort wurden die DAV´ler von Elke erwartet, die für die gesamte Gruppe schon Schweinebraten, Knödel, Ofengemüse und Krautsalat gekocht hatte. Außerdem kamen noch zwei Gäste hinzu.
Bei Sonnenuntergang wurde dann das Sonnwendfeuer entzündet. Weil es um 22 Uhr zu regnen begann, fiel die Brandwache am Feuer aus und wurde im Haus fortgesetzt

Osterkerzenaktion zu Gunsten der Ambulanten Krankenpflege

Die Vorsitzende der ehemaligen Frauengemeinschaft Marianne Seidl überreichte an Geschäftsführer Josef Süß die Spende aus dem Osterkerzenbasteln.

Gangkofen. Die ehemalige Frauengemeinschaft der Pfarrei verzierte auch in diesem Jahr wieder an mehreren Abenden mit großem Fleiß Osterkerzen, die nach den Gottesdiensten verkauft wurden. Marianne Seidl stockte den Verkaufserlös auf 500 Eu-

ro auf und übergab den Betrag nun an den Geschäftsführer der Caritas Dingolfing, Josef Süß. Mit dem Betrag soll die Ausstattung mit anderweitig nicht finanzierten Pflegehilfsmitteln unterstützt und ergänzt werden. "Das gespendete Geld bleibt in Gangkofen. Die Ambulante Krankenpflegestation ist auch nach der Übernahme durch die Caritas Dingolfing in der Form geblieben, wie sie immer war. Für die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreuten Personen änderte sich nichts", so Geschäftsführer Josef Süß. Er bedankte sich herzlich für diese Unterstützung der Arbeit der Ambulanten Krankenpflegestation.

Waldbegehung der Jagdgenossenschaft Dirnaich

Revierförster Christoph Bader (links) bei seinen Erläuterungen zum Verbissgutachten.

Dirniach. Die Jagdgenossenschaft traf sich am 20. Juni zum jährlichen Waldbegehnung. Jagdvorsteher Thomas Saxstetter stellte den neuen Jäger Paul Sageder vor. Paul Sageder ist der verantwortliche Jäger im Revier 1, das seit diesem Jagdjahr in Regiejagd der Jagdgenossenschaft bejagt wird. In diesem Revier stehen aus der Vergangenheit noch viele Einzäunungen zum Schutz für Aufforstung und Selbstanflug. Revierförster Christoph Bader erläuterte den Jagdgenossen das Verbissgutachten und die Situation in diesem Wald. Weiter ging er detailliert darauf ein, wann eine Baumart als verbissgefährdet eingestuft wird und welche Zeiger für die Revierweise Aussage betrachtet werden. Durch die Einzäunung wird dem Rehwild der natürliche Lebensraum genommen und dadurch erhöht sich der Verbiss-Druck auf die umliegenden Waldflächen. Es entstehen auch hohe Kosten für den Auf- und Abbau des Zaunes. Deshalb ist eine ausgeglichene Bejagung nötig, um einen Zukunftswald mit verschiedenen Baumarten zu erhalten. Christoph Bader wies auch darauf hin, dass alte Zäune abgebaut und entsorgt werden müssen.
Als nächstes fuhren die Jagdgenossen zu einem Waldgebiet, das der Sturm vor zwei Jahren zerstörte. Die große Fläche wurde mit Tannen, Lärche, Douglasie und Bergahorn aufgeforstet. Hier wurde auf die Einzäunung verzichtet und die Jungpflanzen mit Verbiss-Schutzmittel besprüht. Die Bejagung ist hier ausreichend und man sieht auch einen Selbstanflug der heimischen Baumarten wie Eiche, Birke, Buche und Vogelbeere. Der Jäger hat in den verschiedenen Lichtungen seine Jagdsitze aufgestellt, um im Wald das Rehwild zu bejagen.
Auf dem Rückweg wurde die Straßensanierung vom Vorjahr begutachtet. Trotz des nassen Winters und Frühjahrs ist die Straße in guten Zustand. Zum Schluss gab es am Feuerwehrhaus in Dirnaich verschiedene Rehspezialitäten. Jagdvorsteher Thomas Saxstetter ermutigte die Jagdgenossen zum Erwerb von heimischem Rehwild und beendete die Versammlung.

Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr

Vorstand Lorenz Huber (links) bedankte sich bei Polizeioberkommissar Thomas Englert für den kurzweiligen Vortrag zum Thema Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr.

Obertrennbach. Beim letzten Seniorennachmittag zeigte Polizeioberkommissar Thomas Englert von der LPI Eggenfelden den Senioren auf, was sie im Alter beachten sollten. Er erläuterte, wie viele Unfälle ältere Personen beim Autoverkehr, mit dem Fahrrad oder als Fußgänger verursachen. An einigen Beispielen veranschaulichte er den Senioren,

wie sie sich verhalten können, um Unfälle zu vermeiden. Zudem erklärte er Gebote und Verbote im Verkehr. Vorstand Lorenz Huber bedankte sich bei Polizeioberkommissar Thomas Englert für die Informationen.

Obst– und Gartenbauverein im Attergau

Die Mitglieder des Obst– und Gartenbauverein ein der Schnittblumengärtnerei mit Vorsitzendem Josef Eckmeier (8. von links).

Gangkofen. Die Tagesfahrt des Obst- und Gartenbauvereins führte nach Frankenmarkt im Attergau. Erstes Ziel war eine der größten Schnittblumengärtnereien. Die Gruppe wurde in der Erlebnisgärtnerei Bergmoser mit einem Glas Rosen-Frizzante empfangen. Bei der anschließenden Führung erfuhren die Hobbygartler viel Wissenswertes über Haltung, Schnitt und Vermarktung der biologisch produzierten Rosen, Gerbera und vielen weiteren Blumenarten. Nach dem Mittagessen ging es weiter zur Schokoladenmanufaktur Frucht und Sinne. Durch verwendete gefriergetrocknete Früchte werden besondere Schokoladen und Pralinen hergestellt, die auch gleich probiert werden konnten. Nach einer Einkehr im Biergarten von Stift Reichersberg wurde mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise angetreten.

Chor des Frauen– und Müttervereins ist seit 20 Jahren voller Musik

Der Jubelchor mit Chorleiterin Carola Gangkofner (links) und Pfarrer Reinhold Aigner (rechts).

Kollbach. Der Chor des christlichen Frauen- und Müttervereins besteht seit 20 Jahren. Das feierte die Singgemeinschaft mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Dazu suchte Chorleiterin Carola Gangkofner zu den gewohnten Liedern auch Gospels und moderne geistliche Chorliteratur aus. Neben den Kirchenbesuchern war auch Pfarrer Reinhold Aigner begeistert: "Euer Chorjubiläum ist vergleichbar mit dem heutigen Evangelium. Es handelt vom Samenkorn, das gesät wird, keimt, wächst und reiche Frucht bringt". Er gab dem Wunsch Ausdruck, dass der Chor nach zwanzig Jahren gemeinsamen Wachsens noch lange Zeit die kirchlichen Veranstaltungen bereichern möge

Sommerfest mit Rückblick auf 20 Jahre Gesang

Der Chor des christlichen Frauen– und Müttervereins mit allen ehemaligen Sängerinnen seit dem Bestehen der Singgemeinschaft.

Kollbach. Zu einem Sommerfest mit den Ehemaligen Sängerinnen der vergangenen 20 Jahre seit dem Bestehen lud der Chor des christlichen Frauen- und Müttervereins zum Hof "Das Gedankengut" nach Kollersaich ein.
Anna Zieringrer erstellte zum Jubiläum einen liebevoll gestalteten Zusammenschnitt von Bildern, Videos und Tonaufnahmen aus den vergangenen 20 Jahren, der insbesondere bei den ehemaligen Mitgliedern viele Erinnerungen weckte und für unterhaltsamen Gesprächsstoff sorgte.
Besonders gedankt wurde den Gründungsmitgliedern Rosmarie Mühlthaler, Rosmarie Beisl, Monika Beisl, Monika Haslbeck, Carola Gangkofner, Hildegard Eschlbeck und Melanie Gruber, der Chorleiterin der ersten zehn Jahre.
Schwer fiel der Abschied von Rosmarie Mühlthaler, die nach 20 Jahren auf eigenen Wunsch ausscheidet.
Weitere Sängerinnen sind herzlich willkommen. Der Chor freut sich nach diesem gelungenen Jubiläumsfest auf die nächsten Chorproben, um weiter zu wachsen.

Stockschützenclub feierte 50-jähriges Bestehen

Die Gründungs- und Ehrenmitglieder des SSC: (von links) 2. Vorsitzender Thomas Schwimmer, Bürgermeister Matthäus Mandl, Xaver Eschlbeck, Franz Fußeder, Marianne Baumgartner, Josef Stöger, Ehrenkreisobmann Ernst Hecht und Vorsitzender Johann Maier jun.

Kollbach. Mit einem Stockschützenturnier mit 28 teilnehmenden Mannschaften und einem Festabend am 13. Juli in der Stockschützenhalle beging der Stockschützenclub (SSC) sein 50-jähriges Gründungsfest.
Der Verein wurde von 28 Stockschützen am 25. Juni 1974 gegründet und gab sich den Namen SSC Kollbach. Zum Vorsitzenden wurde Matthias Süßl gewählt. Weiter gehörten der Vorstandschaft 2. Vorsitzender Franz Fußeder, Schriftführer Georg Fußeder, Kassier Josef Haslbeck, Sportwart Meinrad Baumgartner und die Beisitzer Simon Huber und Josef Stöger an. Bereits in der Gründungsversammlung wurde beschlossen, drei Asphaltbahnen und ein Vereinslokal zu bauen, um Turniere durchführen zu können. Um dieses Vorhaben finanzieren zu können, beschlossen die Gründungmitglieder eine Aufnahmegebühr in den Verein von 100 DM (51,13 Euro). Zusätzlich musste jedes Mitglied eine Arbeitsleistung von zwei Tagen für den Bau der Sportanlagen erbringen.
Am 15. Juni 1975 wurden die neu erbauten Stockbahnen mit einem ersten Turnier eingeweiht. Das neue Vereinslokal wurde im November 1978 fertig gestellt und feierlich eingeweiht. Im Jahr 1884 wurde die vierte Bahn und die Stückschützenhalle errichtet.

Mit einer Urkunde gratulierte Ehrenkreisobmann Ernst Hecht (links) dem Vorsitzenden Johann Maier jun. (rechts) zum Gründungsjubiläum.

Die Siegermannschaften des Jubiläumsturnieres mit 2. Vorsitzenden Thomas Schwimmer (links) und Vorsitzendem Johann Maier jun. (rechts).

Als Vorstände waren für den Verein in den folgenden Jahren Franz Fußeder, Johann Maier sen., Josef Stöger, Anton Klement und Ernst Kainz ehrenamtlich tätig.
Seit dem Jahr 2010 führt Johann Maier jun. die Stockschützen. Die Vorstandschaft wird durch 2. Vorsitzenden Thomas Schwimmer, Kassier Hans Czapka, Schriftführer Markus Stöger, Sportwart Stefan Baumgartner, Beisitzer und Jugendtrainer Josef Ziegler und die Beisitzer Manfred Eschlbeck, Stefan Eschlbeck und Maria Fußeder ergänzt.
Vorsitzender Johann Maier jun. zeigte sich in seiner Festrede sehr erfreut über die große Beteiligung an den Feierlichkeiten zum Gründungsjubiläum. "Es ist mir eine besondere Ehre, heute unsere Gründungs- und Ehrenmitglieder Marianne Baumgartner, Xaver Eschlbeck, Josef Stöger und Franz Fußeder begrüßen zu dürfen. Sie legten den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Stockschützen!", so der Vorsitzende. Er dankte allen, die zur Organisation und Durchführung mithalfen sowie allen Gönnern und Unterstützern des Vereins. Sein weiterer Dank ging an die Nachbarn und Anwohner der Stockschützenanlage für ihre Nachsicht bei den Trainings- und Veranstaltungsabenden.

"Ein 50-jähriges Bestehen ist schon etwas Besonderes, das ihr gebührend feiern dürft!", gratulierte Bürgermeister Matthäus Mandl zum Jubiläum. Er bezeichnete die Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft als seit Jahren reibungslos und lobte den Verein für die erfolgreiche Jugendarbeit.
Der Ehrenkreisobmann des Eisstock-Kreises 204 Rottal-Inn, Ernst Hecht, gratulierte mit der Urkunde des Eisstock-Kreises zum Vereinsjubiläum. "Die Gründung im Jahr 1974 war eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde. Mein Dank geht an alle Betreuer und Trainer, die ihre Freizeit ehrenamtlich insbesondere für die Jugendlichen eingebracht haben. Die Jugend ist der Baustein und das Fundament für die Zukunft des Stockschützenvereins!", so Ernst Hecht.
Vorsitzender Johann Maier jun. gab abschließend folgende Sieger des Jubiläumsturnieres bekannt: ESC Rattenbach (Halle Obertrennbach), FC Kleegarten Zeholfing (Halle Frauenbiburg), TSV Niederviehbach (Halle Frontenhausen) und SC Reicheneibach (Halle Wilhelmshöhe).
Ein ehrendes Gedenken galt dem kürzlich verstorbenen Mitglied Maria Eschlbeck.

Stockbahnen erhielten neuen Anstrich

Einige Mitglieder der Sparte Stockschützen des TSV mit TSV-Vorsitzendem Stefan Kuchenreuther bei den Markierungsarbeiten.

Gangkofen. Die Bahnsportanlage der Stockschützen des TSV wurde von den Mitgliedern der Sparte im Beisein von TSV- Vorsitzendem Stefan Kuchenreuther und Spartenleiter Karl Boxhammer instandgesetzt. Die ganzjährige Witterungsbeanspruchung fördert den Moosbesatz und natürlich auch den Abtrag der Markierungen von den Bahnen. So wurde vorab die Anlage unter Einsatz von moderner Technik gereinigt. Anschließend konnte die Markierung mit Hilfe von Schablonen fachgerecht aufgebracht werden. Karl Boxhammer bedankte sich bei den Helfern und der Marktgemeinde für die Spende der Markierungsfarbe. Gerne können auch Nichtmitglieder immer montags ab 19 Uhr an einem Schnuppertraining teilnehmen. Nach Rücksprache bei Bürgermeister Matthäus Mandl und der Marktverwaltung konnte Stefan Kuchenreuther der Abteilung mitteilen, dass der Markt einer Teilüberdachung der Bahnsportanlage mit Rat und Tat zur Seite stehe. Die Detailplanung könne somit begonnen werden. Nach Umsetzung dieser Baumaßnahme könne auch bei schlechter Witterung ganzjährig der Stocksport betrieben werden.

23 Jahre im Dienst der VHS

Bei der Verabschiedung: (von links) Bürgermeister Matthäus Mandl, Hermann Bredenkamp, Außenstellenleiterin Christa Andraschko und VHS-Geschäftsführer Dr. Stefan Jungbauer.

Gangkofen. 23 Jahre war Hermann Bredenkamp für die Volkshochschule (VHS) als Leiter für Italienischkurse tätig. Nun, nachdem er das 80. Lebensjahr erreicht hat, möchte er kürzertreten, deshalb beendete er seine Tätigkeit. Etwa 50 Kurse, so schätzt er, habe er abgehalten und an jeden erinnere er sich gerne. Er habe immer Freude daran gehabt, interessierten Leuten etwas beizubringen. "Mit jeder Sprache hat man ein Leben mehr", so ist sein Grundgedanke. "Aus den Kursteilnehmern sind oft Freunde geworden, die zum Kursabschluss auch gerne mal einen gemeinsamen Ausflug gemacht haben", erzählte er bei seiner Verabschiedung am vergangenen Freitag.
Bürgermeister Matthäus Mandl würdigte in seinen Worten die Leistung des Dozenten über die Jahrzehnte und wünschte ihm weiterhin gute Gesundheit.
Für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit in den vielen Semestern der vergangenen 23 Jahre dankten ihm VHS-Geschäftsführer Dr. Stefan Jungbauer und die Leiterin der Außenstelle Gangkofen, Christa Andraschko.

Bester Mittlerer Schulabschluss für Magnus Englbrecht, Hannes Petz erreichte besten Qualifizierenden Abschluss

Die Klasse 9 der Grund- und Mittelschule mit Klassenleiter Andreas Reislhuber, Schulleiterin Yvonne Otten, 2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer (Gangkofen) (hinten, von rechts), 3. Bürgermeister Benno Seidl (Unterdietfurt) (hinten, 5. von rechts) und 2. Bürgermeister Georg Obermaier (Massing) (hinten, 7. von rechts).

Die Klasse 10M der Grund- und Mittelschule mit Klassenleiter Stefan Gruber, Schulleiterin Yvonne Otten, 2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer (Gangkofen) (hinten, von rechts), 3. Bürgermeister Benno Seidl (Unterdietfurt) (hinten, 5. von rechts) und 2. Bürgermeister Georg Obermaier (Massing) (hinten, 7. von rechts).

Gangkofen. Magnus Englbrecht erreichte den besten Mittleren Schulabschluss vor Elisabeth Zauner. Lena Coccaro und Lorena Zeis lagen mit gleicher Leistung auf dem dritten Platz.

Beim qualifizierenden Abschluss erreichte Hannes Petz vor Dmytro Riechkin das beste Ergebnis. Flo-

Die Prüfungsbesten der Klasse 9: (vorne von links) Klassenleiter Andreas Reislhuber, Anastasiia Zubrytska, Dmytro Riechkin, Hannes Petz und Florian Englmeier mit Schulleiterin Yvonne Otten sowie (hinten von links) 2. Bürgermeister Georg Obermaier (Massing), 3. Bürgermeister Benno Seidl (Unterdietfurt) und 2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer (Gangkofen).

Die Prüfungsbesten der Klasse 10M: (vorne von links) Lena Coccaro, Magnus Englbrecht, Elisabeth Zauner und Lorena Zeis mit Schulleiterin Yvonne Otten und Klassenleiter Stefan Gruber sowie (hinten von links) 2. Bürgermeister Georg Obermaier (Massing), 3. Bürgermeister Benno Seidl (Unterdietfurt) und 2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer (Gangkofen).

rian Englmeier und Anastasiia Zubrytska erreichten gemeinsam den dritten Platz.
Nach einem nachdenklichen und ansprechenden, von Pfarrer Jakob Ewerling zelebrierten Gottesdienst, wurden die Schüler vom Kinderchor unter der Leitung von Veronika Frank musikalisch auf den Abschied eingestimmt, ehe Konrektorin Esther Dietrich die Schüler, Eltern, Großeltern sowie die Ehrengäste begrüßte.
2. Bürgermeister Josef Lampolthammer dankte dem gesamten Lehrerkollegium und allen, die den Schülern zur Seite gestanden haben, um zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen. „Es liegt nun noch vieles vor euch. Das Handwerkszeug zum neuen Lebensabschnitt habt ihr mit euerem Abschluss nun in der Tasche. Euere zukünftigen Tätigkeiten sollen euch Spaß machen und zu euch

Über den Sozialpreis freuten sich Tanja Wetzel-Emmrich vom Elternbeirat, Niklas Dechantsreiter, Patricia Neugebauer, Lorena Zeis, Robert Matei und Schulleiterin Yvonne Otten (von links).

passen!“, so Lampoltshammer.
„Alle Absolventen haben ihren Schulabschluss erreicht. In der 9. Klasse waren das alle 22 Schüler. 16 davon haben den qualifizierenden Abschluss bestanden. Von den 19 Zehntklässlern haben alle den Mittleren Schulabschluss, die Mittlere Reife, erfolgreich bestanden. Es ist unsere gesamte Schulfamilie, die diese Schule zu einem Ort des Lernens und des sich Wohlfühlens macht. Ich wünsche euch berufliche Erfüllung und persönliches Glück! Begebt euch nun auf euren neuen Weg!“ verabschiedete Schulleiterin Yvonne Otten die Schüler.
Mit liebevoll zusammengestellten Bildershows blickten die Schülersprecher auf das nun zu Ende gegangene Schuljahr der Klassen 9 und 10M zurück und hatten viel Lob für ihre Klassenleiter Andreas Reislhuber und Stefan Gruber. Alle Schülersprecher sprachen ihre Anerkennung an das gesamte Lehrerkollegium aus, das den Schülern die bestmöglichen Lernmöglichkeiten geboten hat.
Nun folgte die mit Spannung erwartete Zeugnisverteilung, die den Schulabgängern einerseits Freude bereitete, zugleich manche aber sichtlich ergriff und den nun unmittelbar bevorstehenden Abschied aus der Schulgemeinschaft ins Bewusstsein rief.
Der Sozialpreis des Elternbeirates für besondere Leistungen überreichte Tanja Wetzel-Emmrich an Niklas Dechantsreiter und Robert Matei aus der 9. Klasse sowie an Patricia Neugebauer und Lorena Zeis aus der 10. Klasse.
Die Schüler mit den besten Ergebnissen wurden von den örtlichen Banken ausgezeichnet.
Mit der Jakob Mautner an der Trompete begleiteten Bayernhymne wurde die feierliche Zeugnisübergabe abgeschlossen.
Weiter spielte die Bläserklasse unter der Leitung von Alexander Eder zum Schulabschluss. Ein an-

schließendes, vom Elternbeirat und der Gemeinde gespendetes Buffet, rundete den Festtag ab.
Unter den Gästen waren 2. Bürgermeister Georg Obermaier aus Massing und 3. Bürgermeister Benno Seidl aus Unterdietfurt.

Die Schlauen Füchse erobern die Kletterhalle

Am 9. Juli war es mal wieder so weit. Die „Schlauen Füchse“ des Kindergarten St. Nikolaus erobern die Kletterhalle.
Im Rahmen ihrer letzten Aktivitäten im Kindergarten dürfen die Schulanfänger – daher Schlaue Füchse – unter anderem einmal in unserer Kletterhalle die hohen Wände nicht nur anschauen, sondern mit Kletterausrüstung versehen, auch erzwingen.
Nach einer kurzen Einweisung und einem Aufwärmspiel – das man sich bei den schon morgens hochsommerlichen Temperaturen eigentlich beinahe hätte sparen können – ging es dann auch schon los.
Die anfängliche Scheu war schnell vergessen, und bei einigen kam dann der Ehrgeiz durch, dass diese Kletterwand doch zu schaffen sein muss. Es wurde viel geklettert, gebouldert und auch gespielt.
Aber nicht nur die Kinder, auch die ein oder anderer Erzieherin war dann doch neugierig und probierte es auch aus. Die hier anwesenden Kinder waren dann doch baff, was ihre Gruppenleitungen da dann ablieferten.
An diesem Vormittag waren alle wieder mit Feuereifer bei der Sache.
Auf die abschließende Frage wie es allen gefallen hat, war das diesjährige Fazit: „Toll, ich komme wieder!!!“

Ihr braucht keine Angst haben, ich bin bei euch

Die Kinder begaben sich mit Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta (rechts) und Pfarrer Heiko Timm (links) auf eine Zeitreise und spielten die Bootsfahrt über den See Genezareth.

Gangkofen. Viele Kinder und deren Eltern und Großeltern durften Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta und Pfarrer Heiko Timm am 20. Juli im Garten der Einsiedelei Heiligenbrunn zum ökumenischen Kindergottesdienst begrüßen. Nach dem Entzünden der Jesuskerze lernten die Kinder, wie wichtig Wasser im Sommer ist. Anschließend begaben sich die kleinen Gottesdienstbesucher mit den Geistlichen auf eine Zeitreise und spielten gemeinsam die Geschichte der Bootsfahrt von Jesus mit seinen Jüngern über den See Genezareth. Alle machten die passenden Geräusche von Sturm, Wellen, Blitz und Donner und lernten, welche Angst in der Situation entstehen kann. Pfarrer Heiko Timm erklärte den Kindern, dass Jesus schlief. Die Jünger hatten große Angst und weckten ihn auf und Jesus sagte: "Warum habt ihr solche Angst? Ich bin doch bei euch." Danach beruhigte sich das Wetter und der See und die Angst der Jünger verging. Die Kinder lernten, dass sie keine Angst haben brauchen, da Jesus bei ihnen ist. Nach dem gemeinsamen Vaterunser und dem Segen für die Kinder bedankten sich die Geistlichen bei den Andrea Aigner für die Organisation des Gottesdienstes.

Seemannschor Erding gibt Benefiz-Konzert

Gangkofen. Der Seemannschor Erding gibt am Samstag, 3. August, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Kolpinghaus ein Benefiz-Konzert. Der Eintritt ist frei, Spenden werden vollständig an das Bürgerheim St. Martin weitergegeben.
1998 wurde der Seemannschor Erding gegründet. Das Theaterstück "Der Untergang der Titanic" der Volksspielgruppe Altenerding brachte die ersten Sänger zusammen. Inzwischen ist der Chor längst zu einer festen Größe im Landkreis Erding und auch darüber hinaus geworden. Das Repertoire des Chors umfasst zahlreiche populäre, aber auch weniger bekannte Seemannslieder und Shantys. Die Sänger haben inzwischen reichlich Bühnenerfahrung erworben. So trat der Chor beim Sinnflut-Festival in Erding als Vorgruppe der Biermösl-Blosn auf und beim Tollwood-Festival in München auf.

Kabarett, Festakt, Rockmusik und Showtennis zum Tennis-Vereinsjubiläum

Gangkofen. Am 19. Juli begannen die Festtage zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der Abteilung Tennis im TSV mit „Koch- und Buntwäsche 90 Grad“, dem aktuellen Programm des Trio Schleudergang.
Die drei Musiker Roland Stetter, Florian Weinmann und Raimund Pauli aus Alkofen, Lalling und Freyung, dem „niederbayerischen Bermuda-Dreieck“, brauchten nur wenige Minuten, um die mehr als 200 Gäste im Festzelt mitzureißen. Nicht umsonst wurde das Trio von der Passauer Neuen Presse mit dem internationalen Volksmusikpreis ausgezeichnet. Mehrmals waren sie auch bei den Brettl-Spitzen des Bayerischen Rundfunks zu sehen.

„A wenn wir Schleudergang hoaßn, samma koane Waschmaschinenverkäufer, wir hoaß ma desweng so, weil ma mia Wirtshausmusikanten san und eich in de damalige Zeit zruckschleidern möchten, wo ois no a wengal langsamer und gmiatlicher gwen is. Beim Hoamgeh vom Wirtshaus hots und dann oft gschleidert, des war dann da Schleudergang“, begrüßten die Musiker die Tennisler.
So verglichen die Musiker beispielsweise einen früheren Kartler-Stammtisch mit einem modernen „Whats-App-Stammtisch“. Do werd nix mehr gredt, weil’s olle nur no auf ihr Handy schaun und wischn. Do wird sogar s’Bier mit ana Whats-App bstellt. Genauso durften die Gäste in Gedichten und Geschichten eine Schulhauseinweihung in Österreich, die „Gschicht vom Hemadkaffa“ oder einen Sturz vom Baugerüst miterleben.
Dreieinhalb Stunden ging es mit herausragend gut gespielten Titeln wie „Pudelnackert ohne Hemd“ an „Anderl sei Bua“ „Auf da Stanz“ und „A Tröpferl danebn“ rund im Festzelt bei der Tennisanlage. Kurzum, der Festauftakt zum Vereinsjubiläum war kurzweilig, lustig und gelungen.

Festausschussvorsitzender Christoph Gangkofer (Mitte) leistete die meiste Arbeit bei der Organisation des Vereinsjubiläums. Dafür dankten ihm Abteilungsleiter Maximilian Grünhager (links) und Bürgermeister Matthäus Mandl (rechts).

„The Kobra Kiss“ (von links Stefan Goldbrunner, Simon Schmidbauer und Gregor Fabry) verwandelten die Tennisanlage am Samstagabend zur Partymeile.

Die Sieger des Kleinfeld-Turnieres.

Gangkofen. „1974 fing alles an, die Tennis-Abteilung im TSV wurde gegründet und anschließend die ersten Tennisplätze in Seemannshausen errichtet. Nach 15 Jahren Spielbetrieb in Seemannshausen wurden auf der heutigen Anlage in Heiligenbrunn vier neue Tennisplätze und das Vereinsheim in Betrieb genommen. 2002 wurde die Sportanlage um zwei Plätze erweitert und somit stehen mittlerweile auf der Anlage sechs Tennisplätze für den Spielbetrieb zur Verfügung“, so Abteilungsleiter Maximilian Grünhager am 20. Juli beim sehr gut besuchten Sommerfest mit Festabend zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der Abteilung. „Ein Verein ist nur so gut, wie seine Mitglieder. Und bei den Mitgliedern bedanke ich mich für die jahrelange Unterstützung, nur so konnte die Tennisabteilung zu dem werden, was sie heute ist!“, lobte er die ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund.

Bürgermeister Matthäus Mandl gratulierte zum Vereinsjubiläum und sprach seinen Dank an die Gründungsmitglieder aus, die wesentlich zum Aufbau der Abteilung beigetragen hätten. Besonderes Lob hatte das Gemeindeoberhaupt für die erfolgreiche Jugendarbeit, die in der Abteilung geleistet werde und ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Tennisabteilung sei.

Der Vorsitzende des Festausschusses, Christoph Gangkofer, lobte das reibungslose Zusammenwirken bei der Vorbereitung und Organisation der Festveranstaltung. Dem Festausschuss gehörten Lukas Schrenk, Thomas Goerdt, Margit Brandstetter, Hannes Brandstetter, Hans Weidenhiller, Martin Füchsl, Bernhard Pertl und Christoph Gangkofer

Sie sorgten bei ihrem Showtennis für viel Begeisterung bei den Zuschauern: Bayerischer Meister Leroy Franke (rechts) und Bayerischer Vizemeister Daniel Geiger (links).

an. Christoph Gangkofer erhielt, stellvertretend für den gesamten Festausschuss, aus den Händen von Maximilien Grünhager ein Geschenk als Anerkennung für die gelungene Festvorbereitung.
Nach dem Festakt heizte „The Kobra Kiss“ mit ihrer Rockmusik kräftig ein und ließ die Tennisanlage zur Partymeile werden.
Neben dem Kabarettabend am Freitag und dem Festakt am Samstag wurde das Jubiläum auch auf den Tennisplätzen gefeiert. So wurde am 20. Juli ein Spaßturnier, am 21 Juli ein Kleinfeldturnier mit befreundeten Vereinen und zum Finale ein Showtennis mit dem Bayerischen Meister Leroy Franke und dem Bayerischen Vizemeister Daniel Geiger gespielt.

Gemeindewerke warnen - Gesetzeswidrige Telefonwerbung und Widerrufsrecht von Privatpersonen

Die sogenannte „Kaltakquise“, also die gegen das Gesetz verstoßende telefonische Bewerbung von Privatpersonen, um diese zu einem Wechsel ihres Stromversorgers zu bewegen, ohne dass diese zu einem solchen Werbeanruf vorher ihre ausdrückliche Einwilligung erklärt haben, nimmt stetig zu. Deutlich wird dies daran, dass die Bundesnetzagentur wegen unlauterer Telefonwerbung allein im Jahr 2022 Bußgelder in Höhe von 1,15 Mio. EUR verhängt hat, im Jahr 2023 sogar in Höhe von 1,435 Mio. EUR.

Sehr häufig werden dabei erhebliche Einsparbeträge für den Fall eines Versorgerwechsels versprochen. In Wahrheit verhält es sich dann aber nicht selten so, dass nach einem Versorgerwechsel ein Kunde - auf das Jahr betrachtet - mehr an seinen neuen Lieferanten zu zahlen hat, als er bei seinem bisherigen Versorger zu zahlen gehabt hätte!

Deshalb raten die Gemeindewerke Gangkofen im Einklang mit Verbraucherschutzverbänden und der Bundesnetzagentur dazu, bei derartigen Werbeanrufen, also bei denen es um einen Wechsel des Energielieferanten geht, kritisch und vorsichtig zu sein:

Es wird empfohlen, sich das Datum, den Namen des anrufenden Unternehmens sowie der anrufenden Person und die Telefonnummer, von der der Anruf erfolgt, zu notieren. Die eigene Zählernummer oder gar die eigene Bankverbindung sollten auf gar keinen Fall der anrufenden Person mitgeteilt werden. Und wichtig zu wissen: Der Gesetzgeber hat mittlerweile geregelt, dass der wirksame Abschluss eines Energieliefervertrages mit einer Privatperson der Textform bedarf. Das bedeutet, dass eine mündliche Zustimmung am Telefon zu

einem Lieferantenwechsel nicht zu einem wirksamen Vertragsschluss mit einem neuen Energieversorger führen kann. Sollte es trotzdem im Anschluss an einen telefonischen Werbeanruf über E-Mail oder SMS zu einem Vertragsschluss gekommen sein, so hat der Verbraucher immer noch ein Widerrufsrecht von 14 Tagen, gerechnet ab dem Tag des Erhalts einer ordnungsgemäßen Widerrufsbelehrung.

Sehr gerne stehen die Gemeindewerke Gangkofen ihren Kunden, die einen solchen verbotenen Werbeanruf erhalten haben, für diesbezügliche Rückfragen zur Verfügung, um gemeinsam zu prüfen, ob das telefonisch gemachte Angebot seriös ist. Hierzu können sich Kunden der Gemeindewerke Gangkofen während der üblichen Geschäftszeiten an diese wenden, dort **Frau Holzner, Telefon: 08722/949417.**

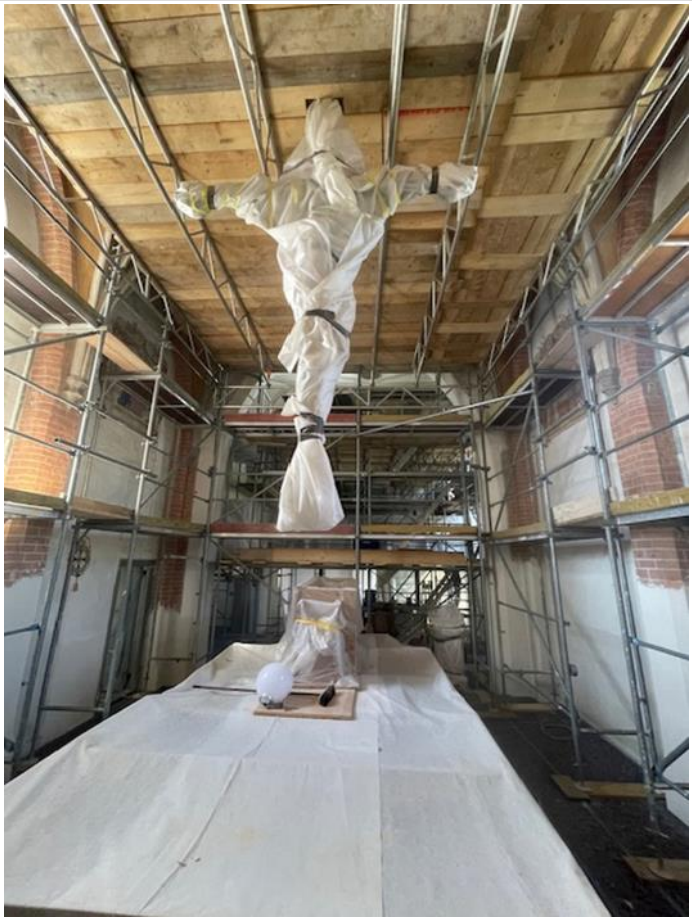
Ihre **Gemeindewerke Gangkofen**

Verwaltung der Kindertagesstätte nicht erreichbar

Gangkofen. Sowohl das Büro der Kindertagesstätte als auch die Kindertagesstätten-Verwaltung im Rathaus (Frau Selina Häglsperger) sind in der Zeit vom 16. August bis 27. August nicht erreichbar. Nach den Ferien ist das Büro der Kindertagesstätte wieder besetzt.

Kirchenrenovierung Dirniach schreitet gut voran

Dirnaich. Die Renovierung der Filialkirche geht gut voran. Nach dem letzten Gottesdienst im Herbst 2023 wurde als vorbereitende Maßnahme die Ausstattung inventarisiert und zum Schutz aus der Kirche entnommen. Die verbliebene Ausstattung, wie das Kreuz, wurde mit geeignetem Vlies verhüllt. Weiter wurden die Kirchenbänke demontiert, die Podeste abgebaut und zur externen Einlagerung gebracht.
Zunächst standen nur die Putzabbrucharbeiten an um dem Mauerwerk die Möglichkeit der Abtrocknung zu geben. Im Frühjahr dieses Jahres wurde das Mauerwerk ausgebessert, die Randfugen des Natursteinbelags geöffnet und die Elektroinstallation ertüchtigt oder erneuert.
Anschließend wurde der Funktionsputz in der Kirche als Feuchteregulierungsputz ausgeführt.
Nach Einbau des Raumgerüstes konnte der Kalkanstrich und die farbliche Fassung des gotischen



Noch steht das Raumgerüst in der Kirche, jedoch schreiten die Renovierungsarbeiten gut voran.

Gewölbes im Presbyterium und der Seitenkapelle erfolgen.
Die Kirchenfensterflügel mit Seilzug zur Lüftung werden momentan für eine technische motorgesteuerte Lüftung umgebaut, die später steuerungstechnisch mit der elektrischen Unterbankheizung zusammenarbeitet. Derzeit retuschieren die Kirchenmaler fachgerecht die Deckengemälde und bessern kleine Risse aus.
Angestrebt ist die Fertigstellung der Innenrenovierung und Wiedereinbau der Ausstattung bis zur Feier des Kriegerjahrtages Mitte Oktober.
Die Kirchenverwaltung ist sich sehr erfreut über die sichtbaren Fortschritte. Für das Unterfangen wird jedoch weiterhin um freiwillige Spenden gebeten (Kontoverbindung: Sparkasse Rottal-Inn, IBAN: DE78 7435 1430 0000 2027 70).

Bunte Runde trifft sich

Gangkofen. Die "Bunte Runde" der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am Mittwoch, 21. August, um 14 Uhr im Gemeindesaal. Gäste aller Konfessionen sind willkommen.

Senioren besichtigten Pfarrkirche in Kollbach

Die Senioren aus Gangkofen und die Mitglieder des Frauen– und Müttervereins Kollbach wurden von Gottfrieda Kindermann (rechts) begrüßt.

Gangkofen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Emmeram in Kollbach führte Pfarrer Reinhold Aigner die Senioren der Pfarrei Gangkofen und die Mitglieder des Frauen- und Müttervereins Kollbach durch die Kirche und erläuterte die Geschichte und die Darstellungen. Anschließend trafen sich die Gruppen mit Pfarrer Reinhold Aigner und Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta zum gemütlichen Nachmittag im Garten des Gasthauses "Zur Post". Verschiedene kurzweilige Beiträge, lustige Witze und ein Geburtstagsgedicht von Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung. Gottfrieda Kindermann bedankte sich bei den Organisatorinnen Annerl Zieringer und Helga Frank und bei allen Helfern für die gute Vorbereitung.

Mit dem Zug auf Säulingtour

Die Gruppe am schweißtreibenden Anstieg zum Säulinghaus auf 1720 Meter Höhe.

Gangkofen. Mit einigen Mitgliedern der Alpenvereinssektion und des Turner-Alpen-Kränzchens München unternahm Dr. Klaus Landendinger eine Tour auf den 2047 m hohen Säuling in den Lechtaler Alpen. Aus ökologischen Gründen fuhren die Bergwanderer mit der Bahn. Unterhalb von Schloss Neuschwanstein begann der Aufstieg durch naturnahe Bergmischwälder, ehe der Weg bei schwülwarmem Wetter lange unterhalb einer Felswand hoch zum Säulinghaus auf 1720 m Höhe führte. Nach Einquartierung und einer gemütlichen Pause nahm die Gruppe gegen 15 Uhr den steilen Anstieg auf den Säuling in Angriff. Der Himmel klarte zunehmend auf und so wurden die Teilnehmer mit einem herrlichen Blick über die Lechtaler Alpen belohnt. Der Blick nach Norden zeigte weit unten die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau mit der Füssener Seenlandschaft. Am nächsten Tag stieg die Gruppe auf abwechslungsreichen Bergpfaden hinab ins Lechtal.

Mit 90 Jahren gerne im Garten

2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer gratulierte Anna Thanner zum 90. Geburtstag.

Kollbach. "Ohne Garten könnte ich mir mein Leben gar nicht vorstellen", erzählte Naturliebhaberin Anna Thanner an ihrem 90. Geburtstag. Sie wurde in Fischeck geboren und erlebte ihre Kindheit mit sieben Geschwistern, von denen noch zwei am Leben sind. Nach dem Besuch der Volksschule Hörbering arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. 1956 führte sie Leonhard Thanner aus Kollbach vor den Traualtar. Die Kinder Maria und Martin machten das Eheglück vollkommen. Gemeinsam arbeiteten sie 40 Jahre lang mit viel Fleiß in

ihrem Elektrogeschäft in Kollbach bis zum Ruhestand im Jahr 1996. Heute ist die Jubilarin besonders stolz auf ihre drei Enkel und vier Urenkelkinder. Mit einem Geschenk überbrachte 2. Bürgermeister Josef Lampoltshammer die besten Glückwünsche der Marktgemeinde.

Erfolgreiche Weinprobe beim BRK

Das Orga-Team der BRK Bereitschaft Gangkofen-Massing.

Gangkofen. Um wieder eine abwechslungsreiche Auswahl an köstlichen Weinen zu haben, hielt das Orga-Team der BRK Bereitschaft Gangkofen-Massing die Weinprobe für das bevorstehende Wein- und Weißbierfest ab.
Bei bestem Wetter wurden die Weine aus dem Hause Deutter verkostet. Auch die Küchenchefs stellten wieder neue, sehr leckere Menüs für das Fest vor. Somit steht der erfolgreichen Durchführung nichts mehr im Wege.
In diesem Jahr neu: Es wird nicht nur Wein, sondern auch Weißbier serviert.
Natürlich wird die Fahrzeughalle wieder aufwendig durch die Rot Kreuzler zu einem angemessenen Weinstadl dekoriert, um für ein passendes Ambiente zu sorgen. Gerne kann bereits jetzt ein Tisch unter info@bereitschaft-gama.de reserviert werden.
Das Wein- und Weißbierfest findet am 28.09.2024 ab 18.00 Uhr im Rot Kreuz Haus Gangkofen statt. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Rückblick auf ein ereignisreiches Schuljahr

Gangkofen. Der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule blickte auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück. Vorsitzende Tanja Welzel-Emmrich berichtete vom Nikolausbesuch, dem neu eingeführten Weihnachtsmarkt an der Schule, die Beteiligung am Christkindlmarkt, die Spielwarenflohmärkte, den gemeinsamen Kinderfasching mit der Tanzsportgruppe Society und dem Schulfest. Die Veranstaltungen waren allzeit sehr gut besucht und

Der Elternbeirat verabschiedete Birgit Steingasser, Tanja Stöger, Birgit Lueger und Sandy Strobl (vorne, von links) aus dem Elternbeirat.

dadurch können die Schülerinnen und Schüler wieder finanziell unterstützt werden. 2. Vorsitzender Stefan Weiß dankte den Anwesenden für die Mithilfe. Gerade beim Schulfest wurden knapp 1000 Besucherinnen und Besucher verköstigt, was eine große Herausforderung darstellte. Die Vorsitzende verabschiedete Birgit Lueger, Sandy Strobl, Tanja Stöger und Birgit Steingasser aus dem Elternbeirat und danke ihnen für die Unterstützung. Der Dank der Elternbeiratsvorsitzenden ging an die Schulleitung, dem Hausmeister und der Marktgemeinde für die Unterstützung zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltungen.

Mit Vertrauen auf Gott kann man Ängste überspringen

Mit einem selbstgestalteten Mauerstein wurden die Vorschulkinder von Pfarrer Jakob Ewerling (Mitte) und Kindergartenleiterin Miriam Wimmer (rechts) verabschiedet.

Gangkofen. Am 24. Juli versammelten sich der die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth und die Kinderkrippe Spatzennest in der Pfarrkirche. Dort wurden alle Kinder und ihre Betreuerinnen von Pfarrer Jakob Ewerling begrüßt. Als Zeichen, das Jesus dabei ist, durfte ein Vorschulkind die Jesus-

kerze anzünden. Mit einer gespielten Geschichte veranschaulichte Kindergartenleiterin Miriam Wimmer die Ängste und Unsicherheiten, die sich mit dem Start in die Schule ergeben können. "Wie eine Mauer türmen sich diese Fragen vor den Kindern auf. Wenn man auf Gott vertraut und an sich selber glaubt, wird die Mauer der Angst kleiner. Mit dem Vertrauen auf Gott kann man Mauern überspringen", so Miriam Wimmer. Nach den Fürbitten und dem gemeinsamen Vater wurde jedes der 22 Vorschulkinder einzeln verabschiedet und bekam als Erinnerung einen selbstgestalteten Mauerstein. Der Gottesdienst wurde von den Kindergartenkindern und Steffi Hochholzer an der Gitarre musikalisch gestaltet.

Nach 36 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Die Kindergartenkinder sangen für ihre Kindergartenleiterin Rosi Haslinger (Mitte) um übergaben ihr einen von ihnen gestalteten Sonnenschirm.

Pfarrer Jakob Ewerling dankte Rosi Haslinger für die langjährige gute Zusammenarbeit mit einem Geschenk.

Gangkofen. 36 Jahre lang war Rosi Haslinger im Kindergarten St. Nikolaus beschäftigt.

An ihren letzten Arbeitstag am 25. Juli bereiteten ihr am Vormittag alle Kindergartenkinder einen rührenden Empfang. "Heute kann es regnen, stürmen oder schnein, wir feiern Deinen Abschied, leider muss es sein. Spaßig war es immer, lustig und famos, wir mit Dir zusammen, da war immer etwas los!" sangen anschließend alle Kinder. Als Geschenk erhielt die sichtlich gerührte Rosi Haslinger einen großen Sonnenschirm, auf dem sich jedes Kind mit einem farbigen Handabdruck verewigte.
Zum abendlichen Festakt, den ihre Nachfolgerin Daniela Girnghuber mit dem Kindergartenteam organisierte, durfte sich Rosi Haslinger über den Besuch von etwa 20 ehemaligen Kolleginnen freuen. Zudem kamen aus jedem Kindergartenjahr, zurück bis zum Jahr 1988/1989, ein oder zwei ehemalige Kindergartenkinder, um sich für ihre Mühen zu bedanken.
"Eine lange Zeit ist vergangen, Zeit, die zwar vergeht, aber auch in der Erinnerung beständig bleibt. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft, dass das Gute, das sie in den Jahren ins Herz geschlossen haben, bleibt und sie weitertrage in den Jahren, die auf sie zukommen!" wünschte ihr Pfarrer Jakob Ewerling und dankte ihr mit einem Geschenk für die gute Zusammenarbeit.
Der Elternbeirat erinnerte mit verschiedenen Liedern an bekannte Szenen des Kindergartenalltages während der 36 Jahre.
Architekt Jürgen Zenger überreichte ihr als Erinnerung eine Festschrift von der Einweihung des Kindergartens St. Nikolaus.
Abschließend sang das gesamte Kindergartenteam zur Melodie von "Skandal im Sperrbezirk" von der Spider Murphy Gang als "Kiga-Murphy-Gang": "In Gangkofen steht ein KiGa-Haus, doch Chefin Rosi muss nun raus, weil ihre Zeit vorbei nun ist, wir hoffen, dass sie uns nicht vergisst! Skandal - Rente für Rosi!".
Mit anerkennenden Worten brachte Daniela Girnghuber für das gesamte Team das langjährige gute Zusammenwirken mit Rosi Haslinger zum Ausdruck, ehe der Festakt zu Ende ging.

Monatsversammlung der Wanderfreunde

Gangkofen. Am Freitag, 2. August, treffen sich die Mitglieder der Binataler Wanderfreunde um 20 Uhr zu ihrer Monatsversammlung im Gasthaus "Zum Stauernwirt".

Gemütlichkeit in lauer Sommernacht

Viele Besucher genossen die laue Sommernacht beim Besuch des Pfarrgartenfestes.

Die Gruppe „Gaudeamus“ mit Josef Goldbunner, Martina Weber-Herrnreiter, Mathias Weber (von links) sang und spielte für die Gäste.

Viel Spaß hatten die Kinder beim Basteln.

Gangkofen. Über sehr guten Besuch durfte sich der Pfarrgemeinderat beim Pfarrgartenfest am 26. Juli freuen, so waren die zahlreich bereitgestellten Sitzplätze bei angenehmen Temperaturen schnell belegt. Um die Verköstigung kümmerten sich der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung, das Eine-Welt-Team, die Ministranten und die Kolpingfamilie. Für die süße Nachspeise bereiteten der Pfarrgemeinderat und weitere Spender ein vielfältiges Kuchenbuffet. Die Gruppe "Gaudeamus" sorgte für die musikalische Gestaltung. Den Kindern brachte eine große Hüpfburg viel Spaß, zudem durften sie vieles basteln und mit nach Hause nehmen. Annette Moser-Kreuzer vom Pfarrgemeinderat bedankte sich bei allen Helfern und Gönnern. Unter den Gästen waren Pfarrer Jakob Ewerling, Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta, Bürgermeister Matthäus Mandl sowie die Vertreter der Pfarreien Reicheneibach und Obertrennbach.

Bücherei geschlossen

Gangkofen. Die Bücherei ist in den Sommerferien von 20. August bis 7. September geschlossen. Ausleihungen mögen rechtzeitig zurückgegeben oder verlängert werden.

Lichterglanz und musikalischer Genuss bei der Nacht der offenen Kirche

Über dem Altar der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zeigte ein großes Bild mit sich berührenden Händen das Thema der Nacht der offenen Kirche: "Sich berühren lassen".

Gangkofen. Mit zahlreichen Kerzen, effektvollen Lichtern und kreativ gestalteten Altären und Räumen schufen Andrea Aigner, Christiane Goerdt, Michaela Dallinger und Maximilian Sterner zur "Nacht der offenen Kirche" am 26. Juli Orte der Friedlichkeit und des Nachdenkens.
Unmittelbar nach dem Eintritt in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurde der Besucher auf das Thema "Sich berühren lassen" mit dem Gebet: "Schick einen Windhauch, Gott, der meine Haare streichelt, der mir in den Rücken bläst, der mein Innerstes belebt und der mich ins Weite führt!", hingeführt. Nur wenige Schritte weiter bot sich dem Betrachter die strahlende Wirkung des von vielen Kerzen beleuchteten Kirchenraumes. Über dem Altar sah der

Der Kinderchor unter der Leitung von Veronika Frank (links) begeisterte mit seinem kleinen Konzert die vielen Zuhörer bei der Nacht der offenen Kirche.

Die „Gangkofener Klangmusik“ mit Gudrun Pecher, Kathrin Kremheller und Leiterin Manuela Rembeck (von links) spielten hervorragende Instrumentalmusik.

Beobachter ein großes Bild mit zwei sich berührenden Händen. Elektronische Lichteffekte ergänzten die Wirkung und erzeugten einen Sternenhimmel an der Kirchendecke.
Mit einer goldenen Kerze wurde ein Rückzugsort zum "Stillen Gedenken" gestaltet, der mit dem Gedanken "An all jene, die uns begleitet haben, die mit uns ein Stück des Weges gegangen sind!", zum Nachdenken einlud.
Zur Eröffnung der Nacht der offenen Kirche sang der Kinderchor unter der Leitung von Veronika Frank ein kleines Konzert, das von den vielen Zuhörern mit langanhaltendem Applaus belohnt wurde. Über gefühlvoll und hervorragend gespielte Instrumentalstücke der "Gangkofener Klangmusik" unter der Leitung von Manuela Rembeck durften sich die Kirchenbesucher zu späterer Stunde erfreuen.
Andrea Aigner danke dem Vorbereitungsteam sowie Katrin Schrankl, Renate Kaschel, Markus Horn, Julia Häglsperger und Annette Moser-Kreuzer für die Unterstützung.

Pfarrgemeinderat unterstützt Romfahrt und Schulprojekt

Die Spendenübergabe mit Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Martin Häglsperger (rechts), Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta (Mitte) und den Ministranten, die nach Rom fahren.

Obertrennbach. Aus dem Erlös des Fastenessens im Pfarrheim unterstützt der Pfarrgemeinderat ein Schulprojekt von Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta in Indien mit 400 Euro. Aus dem Erlös des Pfarrfestes fördert der Pfarrgemeinderat die Romfahrt der Ministranten. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Häglsperger wünschte dem Schulprojekt viel Erfolg. Den Ministranten wünschte er eine unfallfreie Reise und unvergessliche Tage in Rom. Pfarrvikar Pater Marianus Kerketta und die Ministranten bedankten sich beim Pfarrgemeinderat und bei allen Pfarrangehörigen für die Spenden.